

●
prenninger gespräche 2013



Joachim Baur

KulturPension in Prenning – Landhaus Feuerlöscher

Landhaus Feuerlöscher + Gastwerkstätte • Übelbacherstrasse 161, 8121 Deutschfeistritz
Tel. 0 664 - 411 36 68 • www.prenningergespraeche.at

Ausstellungseröffnung: Samstag, 15. Juni 2013, 17 Uhr

Ausstellungsdauer: 16. Juni bis 25. Oktober 2013

Abbildung: Joachim Baur "ANKH", 2006, CAD-Werkstück; Foto/Bildbearbeitung: CROCE & WIR, 2013

prenninger gespräche 2013

● **Samstag, 15. Juni 2013, 17 Uhr**

Landhaus Feuerlöcher, Übelbacherstrasse 161, 8121 Deutschfeistritz

Ausstellungsdauer: 16. Juni 2013 bis 25. Oktober 2013

Ausstellungseröffnung

RECALL – Joachim Baur



"LUNGOT-GARTEN", 1992, Rekonstruktion 2013, Prenning, Foto: Eduard Raas

Die Jahresausstellung 2013 widmet sich als Projekt „RECALL“ dem Gedächtnis als Kulturphänomen und der Kultur als Gedächtnisphänomen.

„RECALL meint ein Vergegenwärtigen des Vergangenen um Zukunft zu bauen - an einem Ort, der ein geistiges Zentrum der steirischen Kulturszene und des Widerstandes in der Zeit des Ständestaates und Nationalsozialismus war, dem Feuerlöcherhaus in Prenning.“ (Eva Hofmeister)

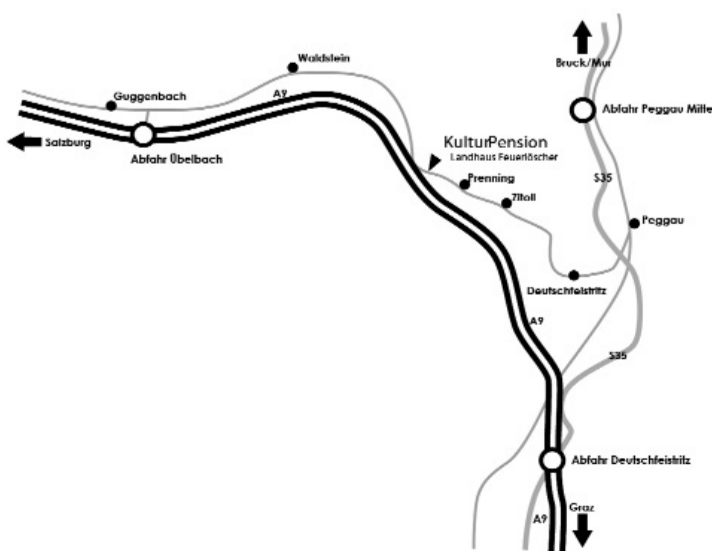
Joachim Baur: „In zahlreichen meiner Arbeiten beschäftige ich mich mit dem inneren Zusammenhalt von Tiefen und Oberflächlichkeiten.“

Ich habe 1977 eine Fotografie gesehen, die mich komplett aus der Bahn geworfen hat. Es handelte sich dabei um eine Aufnahme die Haufen von Goldbrillen, Goldringen und Goldzähnen zeigte, die von den nationalsozialistischen Mördern in den Konzentrationslagern den Gefangenen weggenommen oder nach der Ermordung aus den Körpern gerissen wurden.

Mir wurde klar, dass in jedem Stück Gold auch ein Bruchteil dieses Verbrechens im Umlauf ist. Ich habe mich dadurch verändert und habe mich als ausgebildeter Goldschmied mit dem Material Gold auf eine andere Art zu befassen begonnen. Diese Veränderung der Sichtweise war eine große Bedingung für mich als Künstler. Erst mit dieser Veränderung machte sich der Blick frei für eine Tiefe, die eben auch in gesellschaftliche Vergangenheiten führt. Ein Blick der sich auf zivilisatorisches Niveau gründet.“

Joachim Baur ist Medienkünstler, Goldschmied und Gründungsmitglied der **WERKSTADT GRAZ**, die er auch als Gesamtkunstwerk begreift. Ursprünglich als Produzentengalerie gegründet, hat die WERKSTADT GRAZ als Ort avancierter Ausstellungspraxis vielen Künstlerinnen und Künstlern wertvollen Schwung mitgegeben. Eigene Werke wurden von Joachim Baur zugunsten der Exponate Anderer oft zurückgestellt. Deshalb ist diese Ausstellung überfällig, deshalb ist sie mit retrospektiven Aspekten angereichert.

Günther Holler-Schuster schrieb über das Werk: „Bedeutungsebenen, die unser tägliches Leben und unsere Existenz ausmachen, werden präsentiert. Hat man es innerhalb dieses Gedankenkonzeptes ursprünglich mit dem wahnenden Künstler zu tun gehabt, so ergibt sich in den letzten Jahren eher eine Informationsfunktion innerhalb der



künstlerischen Vorgänge. Diese trägt selbstverständlich auch einen Bewusstmachungsprozess im ästhetischen Feld in sich.“ Der Künstler wird weitere „Antennenstationen“ errichten zum Beispiel: In Herbert Eichholzers „Blauem Haus“ (in Judenburg, seinem Geburtsort) Darüber hinaus werden im Rahmen der Ausstellung Gemeinschaftsarbeiten mit KünstlerInnen gezeigt:

Bazon Brock, Josef Schützenhöfer, Barbara B. Edlinger, Josef Klammer, Peter Weibel, Timm Ulrichs, Franz Xaver, Umesh Shivanna Maddanahalli, Martin Schitter, Thoralf Steidl, Franz West. (Günter Eisenhut)

● **Samstag, 24. August 2013, 15 Uhr**

Landhaus Feuerlöcher, Übelbacherstrasse 161, 8121 Deutschfeistritz

LUNGOT - GARTEN - ERNTE

mit **Joachim Baur**

● **Samstag, 24. August 2013, 19 Uhr**

Landhaus Feuerlöcher, Übelbacherstrasse 161, 8121 Deutschfeistritz

RETURN - Gold der Erde zurückgeben

Performance mit **Joachim Baur**



Gold der Erde zurückgeben

● **Samstag, 28. September 2013, 17 Uhr**

Landhaus Feuerlöcher, Übelbacherstrasse 161, 8121 Deutschfeistritz

Küchengespräch

Ausstellungsführung und Goldküche,
Künstlergespräch

mit **Joachim Baur** und **Günter Eisenhut** um 17 Uhr

Kochen und Essen ab 18 Uhr

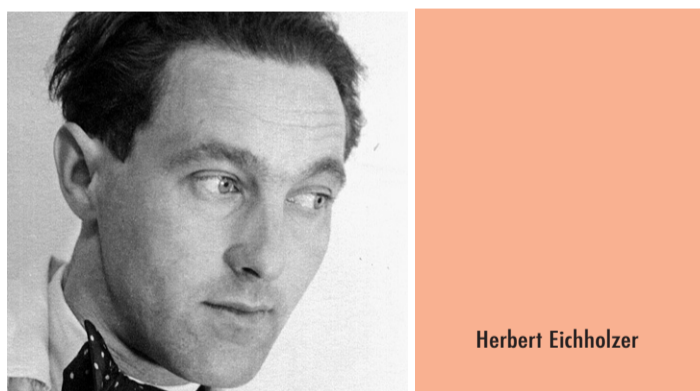
● **Freitag, 25. Oktober 2013, 18 Uhr**

Landhaus Feuerlöcher, Übelbacherstrasse 161, 8121 Deutschfeistritz

Katalogpräsentation und Finissage der Ausstellung

RECALL – Joachim Baur

2013 jährt sich der 110. Geburtstag und der 70. Todestag von **Herbert Eichholzer**. In diesem Gedenkjahr setzt der Verein „prenninger Gespräche“ mit zwei Veranstaltungen einen Schwerpunkt zu Ehren Herbert Eichholzers.



Herbert Eichholzer

Herbert Eichholzer (1903-1943)

Zwischen Avantgarde und sozialer Verantwortung, politischer Agitation und Bohème, Kosmopolitismus und regionaler Enge bewegte sich das Leben des Grazer Architekten Herbert Eichholzer. Der von seinem Aufenthalt bei Le Corbusier in Paris stark beeinflusste Eichholzer schuf in nur wenigen Jahren Bauten, die zu den interessantesten gehören, die im Österreich der Zwischenkriegszeit entstanden sind. Daneben wirkte er in diesen Jahren in zahlreichen Künstlervereinigungen und Gruppen führend mit – dies reicht von der Grazer Sezession über den Grazer Stadtklub bis hin zur Herausgabe der avantgardistischen Zeitschrift PLAN im Jahr 1938. Eichholzer gehörte auch zu jenen Künstlern und Intellektuellen aus Graz, die sich in den 1930er Jahren im

KulturPension in Prenning
Landhaus Feuerlöcher
Übelbacherstrasse 161
8121 Deutschfeistritz - Austria

Information unter Tel. 0664 - 411 36 68

www.prenningergespraeche.at
prenninger.gespraeche@gmx.net

www.kulturpension.at

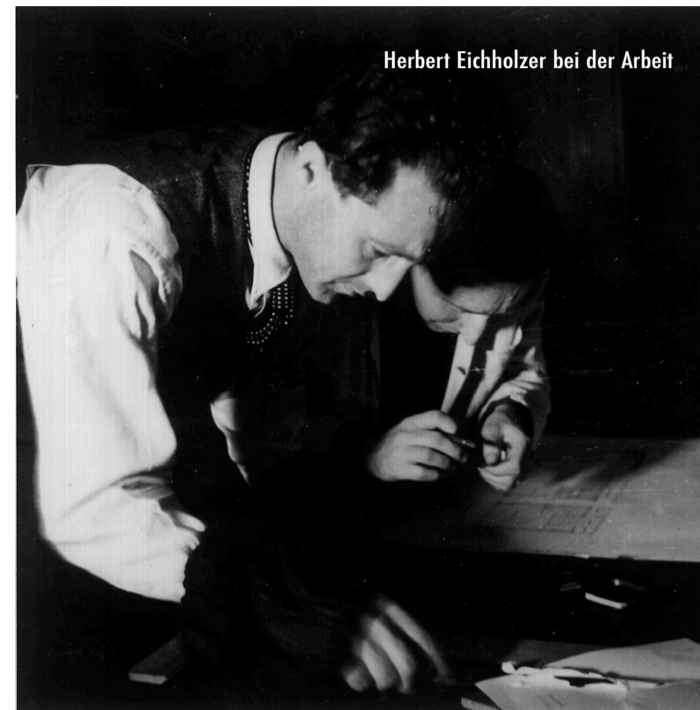
Landhaus Feuerlöcher traf, wo auch das Holzspielzeug KLUMP von ihm, Walter Ritter und Anna Neumann, geb. Feuerlöcher, produziert wurde. Aus politischen Gründen musste er nach dem "Anschluss" im März 1938 fliehen, kehrte aber wenig später wieder nach Graz zurück, wo er führend im kommunistischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus aktiv wurde. Im Februar 1941 wurde er festgenommen, vom berichtigten Volksgerichtshof wegen Vorbereitung zum Hochverrat zum Tode verurteilt und vor 70 Jahren, 1943, hingerichtet. (Heimo Halbrainer)

● **Samstag, 16. November 2013, 18 Uhr**

Landhaus Feuerlöcher, Übelbacherstrasse 161, 8121 Deutschfeistritz

Herbert Eichholzer (1903-1943):
Architektur und Widerstand.

Vortrag von **Heimo Halbrainer**



Herbert Eichholzer bei der Arbeit

● Im Dezember 2013, das genaue Datum wird noch bekanntgegeben:

Herbert Eichholzer Preis

Auslobung, Idee, Gespräch mit den PreisträgerInnen

Landhaus Feuerlöcher, Übelbacherstrasse 161, 8121 Deutschfeistritz

Der Herbert Eichholzer Förderungspreis wird alle zwei Jahre an begabte ArchitekturstudentInnen vergeben. Die Vergabe erfolgt nach Ausschreibung der Fakultät für Architektur, Technische Universität Graz. Das Kulturreferat der Stadt Graz beantragt den Preis in Anerkennung der Bedeutung des Architekten Herbert Eichholzer, der Beschluss erfolgt durch den Stadtsenat. Der Förderungspreis soll einerseits die Verbundenheit der Stadt Graz und der Technischen Universität Graz mit Herbert Eichholzer symbolisieren und andererseits die verantwortungsbewusste Auseinandersetzung des Architekten mit den Strömungen seiner Zeit fortführen. Zugleich soll auch dem architektonischen Schaffen Herbert Eichholzers ein bleibendes Denkmal gesetzt werden.

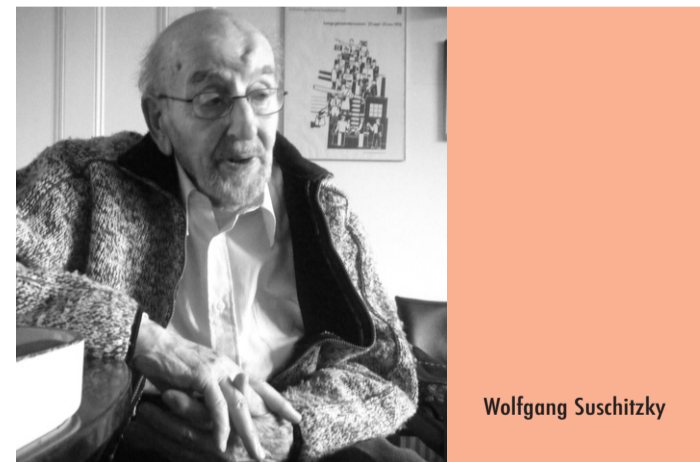


● **Samstag, 14. Dezember 2013, 18 Uhr**

Landhaus Feuerlöcher, Übelbacherstrasse 161, 8121 Deutschfeistritz

Ein Abend mit Auszügen aus dem filmischen Schaffen von
Wolf Suschitzky

Auswahl und Präsentation: **Fritz Urschitz**



Wolfgang Suschitzky

Der Verein „prenninger Gespräche“ hat seinen Sitz im Landhaus Feuerlöcher in Prenning im Übelbachtal. Sein Ziel ist es, **Weltoffenheit, Widerstandsgeist und Solidarität** zu befördern.

Das Landhaus Feuerlöcher war in der Zwischenkriegszeit Treffpunkt widerständiger KünstlerInnen und Intellektueller, die diese Werte unter hohem Risiko hochgehalten haben: Anna, Lilli und Herbert Feuerlöcher, Herbert Eichholzer, Anna Lülja Praun, Axl Leskoschek, Walter Ritter, Kurt Neumann u. a.

Diese Tradition würdigend, sollen unsere Aktivitäten um die Frage kreisen, wie man diese Ziele zeitgemäß konkretisieren kann und welche Formen künstlerischer Widerstand heute annimmt oder annehmen könnte.

Gefördert durch:

